

# Tafeln

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera**

Band (Jahr): **5 (1915)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

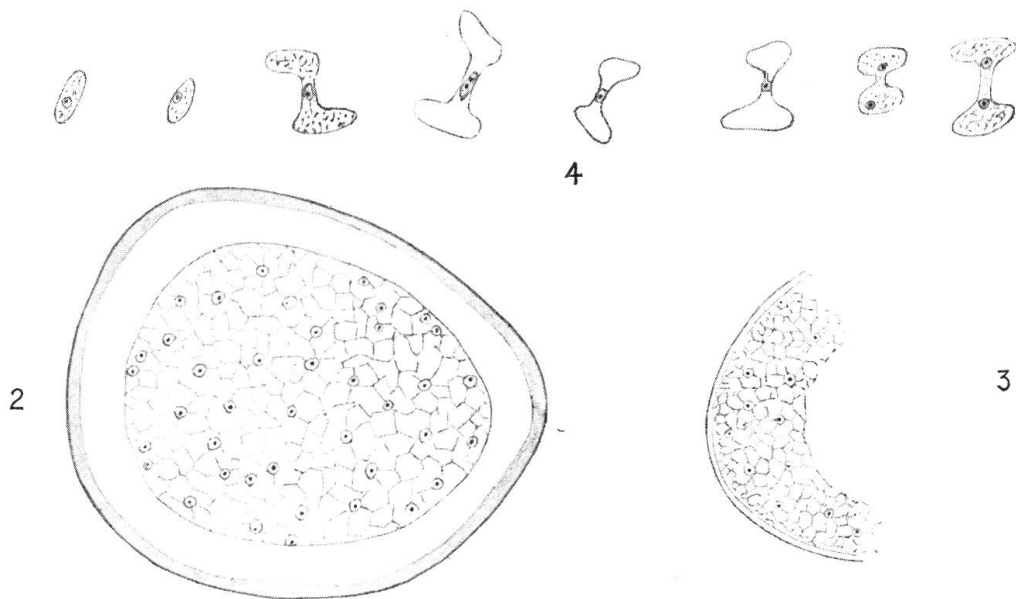
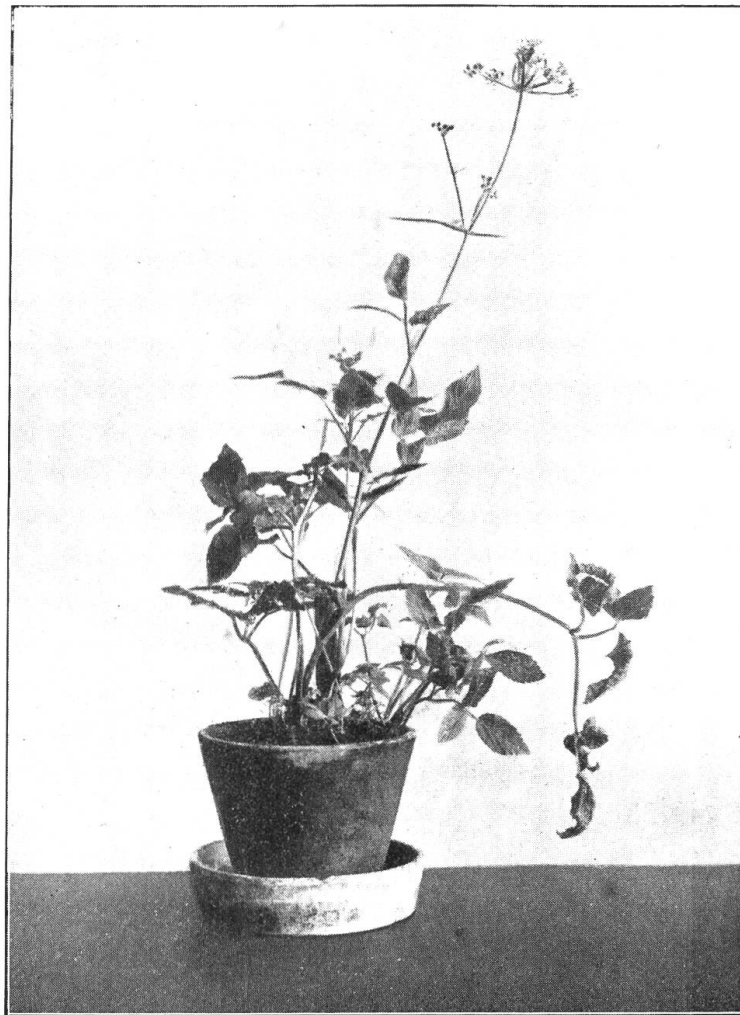
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Erläuterungen zur Autotypie.

## Tafel I

- Fig. 1. Von *Protomyces macrosporus* f. sp. *Aegopodii* infizierte Pflanze von *Aegopodium Podagraria* L. ca.  $\frac{1}{5}$  der natürlichen Grösse.  
Das überhängende Blatt (nach rechts im Bild) ist ausserordentlich stark befallen und erweckt den Eindruck, welk zu sein, obschon es in Wirklichkeit turgeszent ist. Im Bilde ist auch die charakteristische Verbiegung der Blattspreiten zu erkennen.
- Fig. 2. Mikrotomschnitt durch eine Dauerspore von *Protomyces macrosporus* Unger im Ruhezustand. Fixierung mit Chrom-Essigsäure-Formalin. Leitz Oc. 4, Immers.  $\frac{1}{12}$ . Vergr. ca. 1000.
- Fig. 3. Mikrotomschnitt durch eine Partie eines ausgetretenen Endosporiums von *Protomyces macrosporus* Unger. Das Plasma hat bereits einen Wandbelag gebildet, in welchem die Kerne deutlich sichtbar sind. Zeiss Comp. Oc. 6, Immers. 2 mm. Vergr. ca. 750.
- Fig. 4. Endosporen von *Protomyces macrosporus* f. sp. *Aegopodii* mit Chrom-Osmium-Essigsäure fixiert. Leitz Oc. 4, Immers.  $\frac{1}{12}$ . Vergr. ca. 1000.
-

Fig. 1



# Erläuterungen zur kolorierten Tafel.

## Tafel II

Sämtliche Figuren sind nach lebendem Material von Fräulein L. Lutz, Kunstmalerin in Bern († 30. VI. 1922), in natürlicher Grösse gemalt worden; einzig Fig. 5 ist  $1\frac{1}{2}$  mal vergrössert.

- Fig. 1. *Protomyces pachydermus* Thüm. auf einem Blütenschaft von *Taraxacum officinale* Weber. Die Schwielen sind hier in einem noch relativ jungen Entwicklungszustand dargestellt.
- Fig. 2. *Protomyces kreuthensis* Kühn. auf *Aposeris foetida* (L.) Less. In der Figur kommen die gelblichen schwieligen Erhebungen, die namentlich an den Rippen der Blattunterseite auftreten, sehr gut zur Geltung.
- Fig. 3. *Protomyces Kriegerianus* v. Büren n. sp. auf *Leontodon hispidus* L. Das von der Unterseite dargestellte Blatt ist sehr stark befallen und lässt das angeschwollene Adernetz in der infizierten Partie, sowie die Verfärbung und Deformation vortrefflich erkennen.
- Fig. 4. *Protomyces Crepidicola* v. Büren n. sp. auf *Crepis biennis* L. Infiziertes *Crepis*-Blatt von der Oberseite dargestellt. Die Infektionsstellen sind durch die rotbraunen Verfärbungen der betreffenden Partien erkenntlich.
- Fig. 5. id. wie Fig. 4, aber eine infizierte Blattpartie von der Unterseite dargestellt ( $1\frac{1}{2}$  mal vergrössert), auf welcher die durch den Parasiten verursachten Anschwellungen der Blattnervatur deutlich wahrzunehmen sind.
- Fig. 6. *Protomycopsis Leucanthemi* Magn. auf *Chrysanthemum Leucanthemum* L. Blattunterseite mit Schwielen in frühen Entwicklungszuständen.
- Fig. 7. *Protomycopsis Arnoldii* Magn. auf *Leontodon montanus* Lam. Blattunterseite mit violettbraunen, nahezu vollentwickelten Schwielen auf der Blattrippe und Blattspreite. Die rötliche Verfärbung in der Umgebung der Infektionsstellen ist namentlich an denjenigen auf der Hauptblattrippe deutlich ausgeprägt.
-



Fig. 3

Fig. 2

Fig. 5

Fig. 1

Fig. 6

Fig. 7

Fig. 4